

Das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung weist eine Reihe von Berufen auf, in denen ein großer Teil der Auszubildenden über die Allgemeine Hochschulreife verfügt. Die Schulen stehen vor der Herausforderung, für diese jungen Menschen ein Angebot bereitzuhalten, das den individuellen Leistungsmöglichkeiten gerecht wird.

Dieses Angebot sollte Zusatzqualifikationen enthalten, die nach den regionalen Bedingungen und den Ressourcen der Schule ausgerichtet sind und die Erfordernisse des Arbeitsmarktes berücksichtigen.

Folgende Angebote sind denkbar:

- wirtschaftsbezogene Fremdsprachen
- IT-Kompetenzen
- ergänzende Wirtschaftslehren
- vertiefende Qualifizierungen innerhalb des Ausbildungsberufes
- Vorbereitung auf unternehmerische Selbstständigkeit.

Die beruflichen Schulen verfügen über ein hohes Potenzial, das sie in diese Arbeit einbringen können, so z. B. in der wirtschaftssprachlichen Qualifizierung und Vermittlung von IT-Qualifikationen. Synergieeffekte ergeben sich, wenn spezielle Wirtschaftslehren eines Berufes auch den Auszubildenden eines anderen Berufes vermittelt werden. Entsprechend können z. B. Steuerlehre, Bankbetriebslehre, Versicherungsbetriebslehre, Marketing, Logistik, Außenwirtschaft, Speditionsbetriebslehre u. a. m. zu wertvollen Angeboten für Zusatzqualifikationen werden.

Ein wichtiges Element von Zusatzangeboten sollte die Vorbereitung auf unternehmerische Selbstständigkeit sein, um jungen Menschen das dafür notwendige Rüstzeug für unternehmerische Tätigkeit mitzugeben.

Die Entwicklung solcher Möglichkeiten ist ein wichtiger Faktor zur Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung für Abiturienten. Diese Perspektive ist aber auch für die Unternehmen von Interesse, die langfristig solche Auszubildende an sich binden wollen.

Zugleich sind diese Angebote ein Beitrag zur regionalen Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung.

Über diese Zusatzangebote hinaus muss an berufsbildenden Schulen der Weg geöffnet werden, neben dem Berufsabschluss weitere Abschlüsse zu erlangen. Die Kombination von Berufsausbildung und Fachschule ist eine für viele Branchen attraktive und für junge Menschen erstrebenswerte doppelte Qualifizierung.

Der VLW fordert daher die zuständigen Ministerien auf

- Qualifizierungskonzepte für Abiturienten in der dual-kooperativen Berufsausbildung zu entwickeln und anzubieten,
- zertifizierbare Zusatzqualifikationen zu definieren und
- die dazu erforderlichen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Der VLW erwartet von Wirtschaft, Kammern und Verbänden Unterstützung bei der Einrichtung dieser Angebote, die wesentlich zur Gewinnung von qualifiziertem Nachwuchs beitragen.

Karlsruhe, im Juni 2004